

# Call for Contributions

## *Kooperative Rhetorik in Theorie und Praxis*

– so lautet das Thema unserer nächsten DGSS-Tagung, die vom 27. bis 29. September 2018 im Haus der Universität in der Düsseldorfer Altstadt stattfinden wird.

Elmar Bartsch (†) ist der Begründer der Schule der Kooperativen Rhetorik, die seit den 1980er Jahren auch in Düsseldorf und Umgebung von Kolleg/-innen in der Weiterbildung und in der Universitätslehre vertreten wird.

Wie kann man dieses Konzept theoretisch begründen? Wie in die Praxis umsetzen? Diese Fragen scheinen angesichts populistischer Strömungen in unserer Gesellschaft drängender denn je. Waren seit den 1970er Jahren Kommunikationsfähigkeit und rhetorische Kompetenz anerkannte Zielsetzungen in der Didaktik als Beitrag zur Solidaritätsfähigkeit und zur Teilhabe an unserer demokratischen Gesellschaft, so verbreiten sich in den letzten Jahren wieder zunehmend eristische und rabulistische Konzepte: rhetorischer Giftschränk statt gemeinsamer Sache machen, überreden statt überzeugen, Suggestion und Manipulation statt Wertschätzung und Argumentation.

Themenschwerpunkte bei unserer Tagung können sein:

- Kooperative Rhetorik zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Multimodalität im Konzept Kooperativer Rhetorik
- Das Harvard-Verhandlungskonzept, Gordons Konferenzmethode, Gewaltfreie Kommunikation, Mediation - wie passen solche nicht-direktiven Gesprächsansätze ins Kooperative Konzept?
- Debattenkultur - wie muss sie sein, damit sie kooperativen Zielen entspricht?
- Kooperative Rhetorik kooperativ lernen
- Kommunikative Ethik und Pragmatik
- Rhetorik 4.0: Rhetorik lehren im digitalen Zeitalter

etc.

Bitte melden Sie sich mit Ihren **Beiträgen zum Thema** bei mir **bis zum 30.01.2018** an. Formlose Anmeldung per Mail an [pabst@phil.hhu.de](mailto:pabst@phil.hhu.de) genügt. Als Formate können Sie zwischen einem Vortrag (20 min), einem Workshop (90 min) oder einem Panel mit Kolleg/-innen (90, 120 oder 180 min) wählen. Nach Eingang Ihrer Beitragsanmeldung setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

Übrigens: Referent/-innen zahlen bei dieser Tagung keine Gebühr, lediglich die Umlage für Pausengetränke und Gesellschaftsabend!